

DELFB2

Die DELF -B2- Prüfung besteht wie die anderen Stufen aus den vier Teilbereichen, Hörverstehen, Leseverstehen, Textproduktion und einem mündlichen Teil. Dieses Mal fand zuerst die mündliche Prüfung am Schlaun-Gymnasium in Münster statt. Ich musste 20 Minuten vor Beginn meiner Vorbereitungszeit da sein und wurde schließlich per Mikrofon aufgerufen. Danach bekam ich zwei kurze Ausschnitte aus Zeitungsartikeln, zwischen denen ich wählen konnte. In meinem Fall ging es zum Beispiel um eine Theatergruppe von Jugendlichen oder darum, ob Kinder besser vor Werbung geschützt werden sollten. Ich durfte mich dann kurz hinsetzen, um mir die Ausschnitte in Ruhe durchzulesen, damit ich mich entscheiden konnte. Danach wurde ich in den Vorbereitungsraum gebracht.

Während der halbstündigen Vorbereitungszeit konnte ich mir Notizen zum Inhalt des Textes machen und mir Pro- und Kontra-Argumente aufschreiben. Die Zeit reichte dafür gut aus. Danach wurde ich in einen anderen Raum geführt, in dem die Prüferin bereits wartete. Nach einer kurzen Begrüßung begann die Prüfung damit, dass ich den Inhalt des Textausschnittes kurz zusammenfassen sollte. Anschließend folgte ein Teil, in dem ich möglichst strukturiert meine Meinung zu dem gegebenen Thema äußern sollte, was ich in der Vorbereitungszeit bereits vorbereitet hatte. Die Prüferin machte sich währenddessen Notizen für den letzten Teil. Nach dem Monolog stellte sie mir noch zwei Fragen, die sich ebenfalls mit dem Thema des Artikels auseinandersetzten. Schließlich waren die 20 Minuten bereits vorbei, es ging wirklich schnell!

Eine Woche später folgte dann der schriftliche Teil der Prüfung, der an einem Samstagvormittag an der Loburg stattfand. Der erste Teil war das Hörverstehen, es gab zwei Aufgabenblöcke zu zwei Hördokumenten. Die erste Aufnahme durfte ich zwei Mal hören und musste dann Fragen dazu beantworten. Dabei gab es zwei Arten von Aufgaben, Multiple-Choice- und Freitextantworten. Das zweite Dokument war kürzer, aber dafür durfte ich es nur ein Mal hören. Dafür gab es dann weniger Aufgaben, die insgesamt auch leichter waren. Dieser Teil dauerte insgesamt ungefähr eine halbe Stunde.

Nach einer kurzen Pause folgte das Leseverstehen, auch hier gab es zwei Aufgabenblöcke zu zwei Texten. Bei dem ersten Text handelte es sich um einen Informationstext zum Thema neue Medien als Lernmittel in der Schule. Das zweite Dokument hingegen war ein argumentativer Text. Auch hier gab es wieder verschiedene Aufgaben, teilweise mit Begründungen durch Textbelege.

Der letzte Teil war die Textproduktion. Auch hier kam es darauf an, seine eigene Meinung zu einem Thema zu formulieren. Dabei gab es eine vorgegebene Wörterzahl, 250 Wörter sollten mindestens geschrieben werden. Für das Leseverstehen und die Textproduktion hatte ich jeweils eine Stunde Zeit, was gut zu schaffen war. Insgesamt war es also eine gute Erfahrung – nicht nur um am Ende das Zertifikat zu haben, sondern auch, um einmal eine mündliche Prüfung gemacht zu haben, was die Nervosität vor solchen Situationen nehmen kann.